

LAUDATIO

Verleihung des Hasenfroschordens an Herrn Heinz Busch

Liebe KC'ler, liebe Gabi Uhl, meine sehr verehrten Damen und Herren,

INKLUSION – das ist der rote Faden, unter den ich die Laudatio des diesjährigen Trägers des Hasenfroschordens stellen möchte.

INKLUSION – ein Wort, das immer häufiger auftaucht – unter Pädagogen, bei Kongressen, in der Politik, in der Presse.

INKLUSION – das Wort stammt aus dem Lateinischen und es bedeutet – „einschließen“.

INKLUSION – ich möchte die Bedeutung des Wortes einmal so ausdrücken :

„Wenn dich keiner fragt – wer du bist, woher du kommst, was du hast, wie du aussiehst, welche Beeinträchtigungen du hast, welcher Religion du angehörst, sondern dich einfach so annimmt, wie du bist, die Arme öffnet und dich herzlich willkommen heißt – dann ist das INKLUSION“.

Dass in unserer Gesellschaft alle Menschen angenommen werden wie sie sind, gerade auch die, die augenscheinlich nicht der Norm entsprechen, die eine Beeinträchtigung – oder wie man früher sagte – Behinderung haben, dass ist der Verdienst der Menschen, die sich zum Sprachrohr der beeinträchtigten Menschen machen, die das selbst nicht können. Menschen, die auf deren Bedürfnisse aufmerksam machen, die andere informieren, die tatkräftig Veränderungen fordern und selbst Hand anlegen, um diese zu schaffen. Eben ein solcher Mensch, der sich unermüdlich in seiner Freizeit für beeinträchtigte Menschen, deren Förderung und der Verbesserung deren Lebensumstände, ehrenamtlich - und das seit vielen Jahren – einsetzt, und dies mitten unter uns in Lachen – Speyerdorf soll in diesem Jahr mit dem Hasenfroschorden ausgezeichnet werden.

Kurz zur Vita des Hasenfroschordensträgers 2010 :

Er wurde 1960 in Boppard geboren und lebte bis 1989 in Gondershausen, im nördlichen Hunsrück. Nach dem Abitur hatte er Chemie und Biologie studiert. Sein Wunsch war, Gymnasiallehrer zu werden. Nach seinem Referendariat in Mainz, gab es keine Anstellung. Es war die Zeit, in der keine neuen Lehrer eingestellt wurden, sodass er nach einer Alternative suchen musste. Seine Flexibilität wurde belohnt.

Über einen sehr guten Schulfreund, den es beruflich zur BASF geführt hatte, bekam auch er dort eine Stelle. Aus dem Hunsrück nahm er jedoch das Wichtigste mit in die ferne Vorderpfalz : Seine langjährige Freundin Beate, die seine Frau wurde und ebenfalls hier beruflich Fuß fassen konnte. Als Erzieherin im Kindergarten Lachen –Speyerdorf. Genau dort hatte sich auch das befreundete Paar aus der Schulzeit häuslich niedergelassen und so wurde unser diesjähriger Träger des Hasenfroschordens ebenfalls in Lachen – Speyerdorf sesshaft.

Im Jahr 1990 wurde der erste Sohn der Familie geboren, der den Eltern schon sehr bald deutlich machte, dass er anders als andere Babys war. Nach vielen Arztbesuchen stand fest, dass Moritz die Beeinträchtigung „frühkindlicher Autismus“ zeigte. So gab es erste Kontakte der Familie zum ortsansässigen Förderkindergarten Regenbogen der Lebenshilfe, der zu diesem Zeitpunkt kurz vor der Schließung stand.

Bei einer einberufenen Elternversammlung wurde unser Hasenfroschordensträger kurzerhand –ohne viel Möglichkeit, sich das Ganze nochmal durch den Kopf gehen zu lassen –in den Vorstand des Lebenshilfevereins gewählt, vier Jahre später wurde er zum Vorsitzenden des Vereins. Dieses Amt hat er bis heute inne.

Und was wurde in diesen inzwischen 13 Jahren unter seiner Führung nicht alles geschafft ! Der Kindergarten wurde konsolidiert und hat sich zu einem festen Bestandteil von Lachen –Speyerdorf entwickelt und eine integrative Krabbelgruppe wurde ins Leben gerufen.

Unser Hasenfroschordensträger hat es immer wieder geschafft, Leute für seine Sache zu begeistern, sie zu Mitstreitern zu machen. So entstand ein ganzes Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Es wurde möglich, kulturelle Veranstaltungen ins Leben zu rufen, wie z.B. das alljährliche Rockfestival „Rock am Speyerbach“, das inzwischen weit über die Grenzen von Lachen –Speyerdorf hinweg bekannt ist und Besucher anlockt. In den letzten beiden Jahren haben integrative Sportfeste stattgefunden, wofür viele Helferinnen und Helfer, aber auch Sponsoren gefunden werden mussten. Dreimal im Jahr gibt es in den Räumlichkeiten des Regenbogenkindergartens einen Basar, der maßgeblich von der Frau unseres Hasenfroschordensträgers mit organisiert wird. Der Erlös der Basare und der anderen Veranstaltungen kommt direkt der Arbeit mit den Kindern zugute.

Seit März 2007 gibt es in Neustadt das Georg –Jungmann –Haus im Gewerbegebiet Nachtweide. Dort konnten eine Tagesbetreuung und Wohneinheiten für betreutes Wohnen beeinträchtigter erwachsener

Menschen geschaffen werden. Auch hier engagierte sich von der Idee des Projektes bis zur Fertigstellung unser Ordensträger unermüdlich.

Im Jahr 2008 wurde der Regenbogenkindergarten umgebaut und konnte endlich auch eine integrative Kindergartengruppe von beeinträchtigten und nichtbeeinträchtigten Kindern eröffnen.

Ich selbst lernte unseren Träger des diesjährigen Hasenfroschordens kennen, als wir fast zeitgleich unsere Häuser bauten. Schnell verband unsere beiden Familien ein freundschaftliches Verhältnis. Es gab viele Gespräche über das Leben mit einem beeinträchtigten Kind, die Sorgen und Nöten, denen sich Eltern gegenübersehen, bei Ärzten, Behörden, Kindergärten und natürlich auch bei der Wahl einer geeigneten Schule.

Auch wir in unserer Straße wurden angesteckt vom Engagement unserer neuen Nachbarn und fingen an, die unterschiedlichen Aktivitäten der Lebenshilfe zu unterstützen.

So lernte auch ich viele beeinträchtigte Kinder und deren Eltern kennen, führte viele interessante Gespräche und stellte fest, wie unkompliziert Kinder mit und ohne Beeinträchtigung miteinander umgehen.

Ich erinnerte mich daran, dass es in Lachen –Speyerdorf auch in meiner Kinder- und Jugendzeit beeinträchtigte Kinder in meinem Alter gab – aber die waren nie da, wurden morgens von einem Bus abgeholt und abends wieder nach Hause gebracht –so entstanden in meiner Generation Berührungsängste, denn alles was man nicht kennt, macht zunächst unsicher und ängstlich im Umgang miteinander. Die Kinder zeigten uns, dass es auch anders geht.

So entstand zunächst auf der Ebene zwischen der Schule und den Kindergärten von Lachen –Speyerdorf eine rege Zusammenarbeit. Inzwischen ist diese enge Vernetzung selbstverständlich - bei Projekten, bei St. Martin, beim Schulanfängerprogramm. Es gab die Einbeziehung des Lachen – Speyerdorfer Kinderchores bei den Veranstaltungen des Lebenshilfekindergartens und es wuchs der Wunsch, dass wir auch schulisch anfangen integrativ zu arbeiten. So machte sich die August –Becker –Schule auf, eine sogenannte Schwerpunktschule zu werden, was sie nun bereits im 5. Jahr ist.

Hier schließt sich der Kreis –inzwischen ist unser erklärtes Ziel - gleichermaßen im Lebenshilfekindergarten wie auch in der August –Becker –Schule inklusiv zu arbeiten. Alle Kinder sind uns herzlich willkommen –und es ist eine wahre

Freude zu sehen, wie selbstverständlich, rücksichtsvoll, freundschaftlich und natürlich unsere Kinder miteinander umgehen. Wir können viel von ihnen lernen.

Damit eine solche gesellschaftliche Veränderung passieren kann –wenn auch zunächst im Kleinen –braucht es Menschen mit Visionen –so wie unseren diesjährigen Träger des Hasenfroschordens, den wir heute völlig zu recht für sein Engagement, seine Fähigkeit zielorientiert „am Ball zu bleiben“ , Menschen für seine Sache zu begeistern und so ein ganzes Netzwerk zu schaffen, mit dem Hasenfroschorden auszeichnen. Und es braucht natürlich auch eine Frau, die diese Engagement mitträgt, bzw. wie in diesem Falle auch noch im Team mitarbeitet, eine Familie, die oft auf gemeinsame Zeit verzichtet, weil Papa mal wieder bei einer Sitzung, bei Gesprächen und Treffen ist.

Der Hasenfroschorden, den wir heute Herrn Heinz Busch überreichen, soll zum einen Anerkennung für seine langjährige Arbeit und sein großes Engagement sein, zum anderen aber auch allen zeigen, wie wichtig und unterstützenswert diese Arbeit auf dem Weg zu einer Gesellschaft, in der alle wichtig und anerkannt sind, also einer inklusiven Gesellschaft, ist.

Somit überreichen wir heute Herrn Heinz Busch den 16. Hasenfroschorden des KC Lachen –Speyerdorf. Herzlichen Glückwunsch !